

Journal für die allgemeine Zeitung Halle'sche Neuzeit Nachrichten 63. Jahrgang

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland Amtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Einzelpreis 10 Pf.

Halle, Donnerstag, den 26. April 1928

Nummer 98

Die heutige Nummer umfasst 14 Seiten

Das Rotfrontverbot vor dem Ueberwachungsausschuss.

„Verboten!“

Neues in Kürze.

Zu medienburgischen Landtag der Se... den 1. Mai zum gesetzlichen Feiertag...

Nachdem in der Nacht zum Sonntag das... (Kreis Guben) vollstän...

Der Reichskanzler a. D. Dr. Wirth weist seit... (Kom. sein Vorkampf ist an...

In den vorbereitenden Schiffsverhandlungen... (Waffen) wurde offiziell festge...

Die Kommunistenverhaftungen in Ostoberschlesien... (Kommunisten) wurden in Ostoberschlesien...

Die politischen Kinoschreiber in Ostoberschlesien... (Kinoschreiber) haben beschlossen...

Nach einer Meldung der Kopenhagener „Politiken“... (Moskau) findet der Prozeß...

Aus ganz Nordhessen wird eine starke Zunahme... (Selbstverwaltungsbeziehung) gemeldet...

Infolge des Nachrückens bei den französischen... (Wahlen) sind schon jetzt die nationalen...

In Tunis hat eine Versammlung von 8000... (Italiener) sich für kulturelle und sprachliche...

Wieder haben gestern eine Anzahl ägyptischer... (Nationalisten) Berlin verlassen...

Das Neuseeland wird gemeldet, daß der größte... (Zeit) der Grenzpolizei einen Brief...

Der Oberste Gerichtshof für Kanada hat einstimmig... (Entscheidung) getroffen...

In Tiflis sind 4000 japanische Marine-... (Einheiten) eingetroffen...

Vor dem Reichstagsausschuß zur Wahrung der Rechte des Reichstags begründete

Reichsinnenminister v. Reußell

das von ihm gewünschte Verbot des Roten Frontkämpferbundes in einer längeren Rede...

seit zwei Jahren eine Maßnahme gegen den Rotfrontkämpferbund erwogen

worden sei. Heute sei ein neues juristisches Moment hinzugekommen...

Der Reichstagsausschuß hat sich für den vorliegenden Entwurf ausgesprochen...

Bei dem Rotfrontkämpferbund falle der außerordentliche militärische Wert und die eskalierende Öffentlichkeit...

Der Reichstagsausschuß hat sich für den vorliegenden Entwurf ausgesprochen...

artiger Natur. Man denke an die Folgen-eide.

Der Minister ging dann auf die Frage ein, ob es zweckmäßig sei, sich vor einem Verbot...

Verletzung seiner Amtspflicht schuldig.

Abg. Köhler (Zentrum) beantragte, der Ausschuss solle eine sachliche Entscheidung...

Abg. Köhler (Zentrum) erklärte, daß er die Entscheidung in diesem Augenblicke...

„Ohne zu der Frage, ob die geforderten und tatsächlichen Voraussetzungen für das...

Abg. Spöck (DVP) erklärte, seine Partei werde gegen diesen Antrag stimmen.

In der Abstimmung wurde der Antrag Emminger abgelehnt, ebenso die Anträge der Kommunisten und der Sozialdemokraten.

Die Sünden Hofsings.

Die Berufungsverhandlung gegen die Magdeburger Richter.

Vor dem großen Disziplinarat des Kammergerichts in Berlin begann am 24. April die Verhandlung...

die Anklagebegründungen gegen Kölling und Hoffmann zusammen, denen vorgelesen wird...

Auf die Frage des Vorsitzenden, ob Kölling auch jetzt noch dem Urteil des Magdeburger Schörrichters gegen Schröder...

Die Möglichkeit einer Milderung des Haas-Urteils für ihn besteht.

Es wurde darauf die Anklage des Kommissars Buchdorf vorgelesen.

die Anklage des Oberpräsidenten Hofsing vorgelesen, in der betont wird, es sei auch seine...

In dem Kapitel „Staatsanwaltschaft und Polizei“ richtete das Urteil sehr scharfe Angriffe gegen den Kriminalkommissar Buchdorf...

Das Urteil der ersten Instanz fasst das Ergebnis der Untersuchung über die Maßnahmen der Polizei...

Vor der Strafkammer verzeichnete dann der Staatsanwalt auf die Unzureichende Erhaltung der Anklage...

Das „freie“ England in Wirklichkeit. Von unserem Londoner Vertreter.

Die „Association of Municipal Corporations“ hat den Entwurf eines Gesetzes ausgearbeitet...

Und das ist wohl einer der Hauptgründe für den schwachen Fremdenverkehr in England...

Im übrigen darf man den Bemühungen der „Association of Municipal Corporations“...

Das Urteil der ersten Instanz fasst das Ergebnis der Untersuchung über die Maßnahmen der Polizei...

Das Urteil der ersten Instanz fasst das Ergebnis der Untersuchung über die Maßnahmen der Polizei...

Das Urteil der ersten Instanz fasst das Ergebnis der Untersuchung über die Maßnahmen der Polizei...

Das Urteil der ersten Instanz fasst das Ergebnis der Untersuchung über die Maßnahmen der Polizei...

Das Urteil der ersten Instanz fasst das Ergebnis der Untersuchung über die Maßnahmen der Polizei...

Das Urteil der ersten Instanz fasst das Ergebnis der Untersuchung über die Maßnahmen der Polizei...

Das Urteil der ersten Instanz fasst das Ergebnis der Untersuchung über die Maßnahmen der Polizei...

Das Urteil der ersten Instanz fasst das Ergebnis der Untersuchung über die Maßnahmen der Polizei...

Das Urteil der ersten Instanz fasst das Ergebnis der Untersuchung über die Maßnahmen der Polizei...

Die Terrasse des Bierhaus Engelhardt
ist eröffnet,
Ab 1. Mai täglich
Erstklassiges Künstler-Konzert
Kapelle Zahnow



**Ufa-Theater
Alte Promenade**
Halle (Saale) — Fernsprecher 21224
Sonntag, den 29. April 1928
vormittags Anfang 11 1/2 Uhr vormittags
Einsatz 10.30 Uhr Ende 1.15 Uhr

Die Alpen

I. Teil: Das Paradies Europas
Ein an Großartigkeit unübertrefflicher Kulturfilm vom Schweizer Volk und seinen Bergen, in vier Teilen und einem Vorspiel über Sage u. Geschichte.
Bearbeitung: Dr. Walter Zürn.
Darsteller des Vorspiels:
Ekkehard Ch. W. Kaiser
Der Abt W. Kaiser-Hievi
Herzogin Hadwig Dora Bergner
Praxedis Mary Parker
Zwingli Otto Gebühr
Reding Herrn. Löffler
A. Winkelried O. Kronbürger

Schweizer Städte
Basel, Zürich, Luzern, Bern, Genf, Montreux-Lausanne, Chur, St. Gallen, Lugano.
Schweizer Seen
Vierwaldstätter See, Bodensee, Genfer See, Brienzler See, Thuner See.
Majestät der Alpen
Finsterarhorn, Aletschhorn, St. Gotthard.
Jungfrau, Mönch, Eiger
Rigi, Pilatus, Wetterhorn
Monte Rosa Matterhorn
4658 Meter ü. M., höchst. Zermatt
Berg der Schweiz. Gornergratbahn
Wunderwerke der Technik
Axenstrasse, Furka, Grimsel- und Oberalpstrasse
Gewaltige Steigungen. Zahlreiche Kurven
Die Jungfrauabahn
Interlaken, Grindelwald, Scheidegg, Eismeer.
Jungfrauabahn 3467 Meter über dem Meere,
höchste Bahnhöfe Europas.
Lötschberg-Simplon-Bahn
Das Saasental, der Simplon, Andermatt,
Der St. Gotthard-Expres.
Gewaltige Schluchten
Die Rofan-Schlucht an der „via mala“,
Die Aare-Schlucht bei Meiringen.

Das Engadin
das schönste Hochtal Europas.
Piz Bernina, Piz Palù, Piz Reseg, Boral-Hütte,
Diavolezza-Hütte, Tschirva-Hütte.
Die Märchenpracht der Gletscherwelt,
Resegg- und Morteralsgletscher, Rhonegletscher.
Schweizer Volks-Bräuche,
Trachten und Feste.
Hosenspieler
Die Sennen kämpfen wie die Stiere,
Bei ihrem Hosenspieler-Turniere,
Kuhkämpfe
Die Kühe kämpfen wie die Stieren,
Obgleich sie keine Hosen kennen.
Wintersport in St. Moritz
Samaden, Pontresina, Davos, Arosa.
Das große Derby auf dem St. Moritzer-See
Cresta ran, Bobrennen auf den
vollständig vereisten Bahnen.
Ski-Jöring Ski-Springen
Eislauf und Eisspiele.
In sanfter Südluft aus dem Paradies der Hochalpen hinab ins Tal.
Volles Orchester
Einzigartiges Zusammenwirken von Kulturfilm und Musik
Preise der Plätze: Fremdenloge 3.50, Mittelloge
3.00, Seitenloge 2.50, Rang 2.00, J. Parkett 1.50,
2. Parkett 1.00 Mk. — Vorverkauf Musikalienhdlg.
Heinrich Hothan, Große Ulrichstraße 38.

**Windschutz-Schelben
Karosserie-Schelben**
liefern sachgemäß und schnell
AlpersBohne, Glasdielecrl
Fernruf 212 66 Halle a. S. Mittelstr. 2

W W
Stuben
Restaurant
Norddeutsches Haus
Königsstraße 27
echte Biere
erstkl. Küche
gepfleg. Weine

Stadt-Theater
Seute Mittwoch,
20—23.16 Uhr
**Die gold'ne
Meisterin**
Donnerstag,
20—23.30 Uhr
**Ög von
Berlinghen**

Textbücher
der
Auführungen
im Stadt-Theater
sind zu haben
in den
Bücherstuben
des
Saale-Zeitungs
Allgemein Zeitung für
Mitteldeutschland
Rannischestr. 10
Kleinschmieden 6
Tel. 246 46

Walhalla
Tel. 283 85
Täglich 20 Uhr
Der Weiterfolg
**„Dieletzte
Warnung“**
Kriminalstück in
5 Bildern.
In der Hauptrolle:
Harry Hill.
Vorher:
Das erstklass.
Varietè- Progr.
Dazu der lustige
Fox-Film
Lausbuben
u. **Schützengraben.**
Gewöhnl. Preise
ab 60 Pfg.

Rakete
Das Haus der
guten Kleinkunst
Täglich 8 Uhr abends
**Der brillante
Spielplan**
Heute Mittwoh
nach der Vorstell.
**Halles größter
Trokaderebetrieb**
mit Tanz
unter Mitwirkung
der Künstler

Auswärtige Theater
Neues Theater
in Leipzig
Donnst., 26. April, 19.30
Ein Waisenböll
Altes Theater
in Leipzig
Donnst., 26. April, 20
Ein befferer Herr
Neues Operetten-
Theater in Leipzig
Donnst., 26. April, 20
Die Gerdasfürstin
Stadt-Theater in
Weidenburg
Donnst., 26. April 19
Figaros Sobjekt
Friedrich-Theater in
Beflau
Donnst., 26. April, 19.30
Achilles auf Skyros
— Affektis
Stadt-Theater in
Gritt
Donnst., 26. April, 19.30
Ein Wolfsteind
Deutsches National-
Theater in Weimars
Donnst., 26. April, 19.30
Gianni Schicchi
— Der Balazzo
Gasthof zum Mohr
Burgstraße 72
Achtung! Verleas-
Saal 400 Personen
fassend, sowie Ver-
einzimmer 40 Pers.
noch mehrere Sonn-
abende u. Sonntage
frei!

Am Riebedplatz.
Heute letzter Tag: Die Sandgräfin.
Ab morgen Donnerstag, nachmittags 4 Uhr
Die grandiose Verfilmung des bekannten Meisterromans
des liebenswürdigen Romanciers Paul Langenscheidt.

Marys großes Geheimnis!
8 packende, tempstarke Akte im Rahmen einer unge-
mein spannenden, von quellrischem Humor durchpuls-
ten Handlung nach dem bekannten Meisterroman: „Eine
dumme Geschichte“ von Paul Langenscheidt.
Mit der ganz großen Besetzung:
Gurt Vespermann · Dolly Gray
Eiza Tamary · Ralph A. Roberts · Eva Speyer
Lydia Potelchina · Andre Mattoni · A. Maxoodian
Mit sicherer Gestaltungskraft und feinem Ge-
schmack, mit dichterischem Gefühl und packen-
dem Wucht, mit frischem, lebendigem Humor
und sonniger Lebensfreude formte die geniale
Regie Paul Langenscheidts Meisterroman zu
einem Meisterstück seltener Schönheit!
Gespant lauschen wir
der lebendigen Erzählung des Films von steiniger Straße
des Lebens und goldenen Sternen der Liebe, von jungem
Mutterglück und sprühender Lebensfülle.
Ferner:
**Die Abfahrt und Heimkehr des Grafen
Luckner von seiner Weltreise.**
Hierzu der große abwechslungsreiche, bunte Filmteil!
Auf der Bühne:
„Raffajets“
Der beste Dressurakt der Welt!
Die größte Attraktion des Kontinents!
Jugendliche unter 14 Jahren
zahlen täglich zur ersten Vorstellung halbe Preise!

Gr. Ulrichstraße 51.
Heute letzter Tag: Die Sandgräfin.
Ab morgen Donnerstag, nachmittags 4 Uhr
der aufsehenerregende Doppel-Spielplan!
Ein Meisterfilm des Deutschen Lichtspiel-Syndikats von
der Frische der Künstlerseele eines Victorien Sardou!
Mein Leben für das Deine!

8 Akte stärkster Realistik nach dem berühmten Schau-
spiel „Odette“ von Victorien Sardou.
Francesca Bertini
italiens größte Tragödin. In der Rolle der „Odette“,
Gräfin de Clermont Latour.
In den weiteren Hauptrollen:
Fritz Körner · Angelo Ferrari
Alfred Gerasch · Warwick Ward
Die spannenden Begebenheiten dieses Films
ziehen in niegesehener, imposanter dramatisch.
Größe an unserem Auge vorüber. Ideen, von
einer poetischen Kraft erfüllt, von einer hin-
reißenden Bildkomposition und bezwingender
Geisteshärme beleben die ungeheuer packende
Handlung.
**Märchenhafte Lebensfülle, mächtiges
Brausen des Lebens an den Luxu-
stättchen der Großstadt und der Zauber
einer paradiesischen südlichen Land-
schaft geben dem Film sein beson-
deres Gepräge.**
Hierzu der von der Zensur mehrmals verboten gewesene
Sensations-Großfilm:
Der Todesflieger von San Franzisko
Der stärkste Film dieses Genres in 5 ungemein
packenden Akten.

Zu der ab 27. 4. in den **Ufa-Theatern**
stattfindenden Aufführung **„Alraune“**
empfehle:

Ewers, Alraune

Vollständige Ausgabe, Ganzheften
statt **8.50** für **3.50 RM**
Es empfiehlt sich, das Werk vor der Aufführung zu lesen.

Paul Schöler, Buchhandlung
Halleorenring 11 (Nähe Polizeipräsidentium)

DIE ERNÄHRUNG
AUSSTELLUNG
BERLIN 1928
Gutscheineffte für 1 1/2, 3,
5, 7 Tage Berlinaufenthalt
für
billige Einzel- und
Gesellschaftsreisen
Auskünfte und Prospekte durch:
Lloydreisebüro L. Schönicht
Halle (Saale), Poststraße

MODERNES THEATER
Das
fährnde Tanz-Kabarett
Der Sensationserfolg!
Besuch aus Afghanistan

mit Kurt Perltz
und das Spezialitäten-Programm.

Flügel und Pianos
Preiswerte
Größte Auswahl
Günstige Zahlungsbedingungen
Katalog kostenlos
B. Döll, Pianohaus
Große Ulrichstr. 33.

Ganttaroffeln
vom Sanbuben (Klimast), nur gute ertrö-
reiche Getreide und späte Sorten (grobes
Sauer), alle in Füllern u. Sentern lausend
anzugeben.
W. Niemann, Zarioffelgroßhandlung,
Tiemig bei Halle. Tel. 247 18.

Monatlicher Bezugspreis nach Steuern 2,80 RM, nach Abzug der Steuern 2,50 RM, Einzelhefte 0,30 RM, die vollständige Katalogliste 1,25 RM, die Katalogliste

aus der Stadt Halle Die Spardüchse.

Nicht von der Spardüchse will ich reden, die da aus Ton ist und aus der Kalkstein so heimlich mit einer langen Nadel etwas herausangeln kann...

Ich heiße da so vor einigen Tagen in die elektrische Straßenbahn zu kommen, dachte ich, fragen denn Schaffner jetzt Kassa den Rest?

Da Mutti, muß der Onkel aber viel Geld haben, gleich vier Spardüchsen er hängen! Der findliche Untergrund war der Sache schon näher gekommen.

„Jäh laut amaten!“ erklärte er mit mir geringschwäbiger Miene. „Eine neue Erfindung; schneller geht's aber auch nicht.“

Arbeitszeit der Gemeindefreier.

Zwischen dem Mitteleutschen Arbeitgeberverband und dem Verband der Gemeindefreier...

Nach diesem Schiedsspruch kann die Verwaltung nach Änderung der geschäftlichen Betriebsverhältnisse die Arbeitszeit...

Wohelt der regelmäßige Dienst zum Teil aus dienstlicher Pflicht, so wird die Dienstpflicht durch öffentliche Verordnungen geregelt.

Unter dem schwerbeladenen Wagen.

Gestern nachmittags gegen 4 Uhr war ein 69 Jahre alter Geschirrführer mit einem Pferdegeschpann in Wilmits auf der Fahrt zum Dingelhofen...

Bekämpfung für Besenstetung.

Der Regierungspräsident in Merseburg hat dem Droppfengeschiffen Georg B o a s...

Wiedereröffnung des Marienheims.

Der Deutsch-evangelische Frauenbund hielt am 20. April unter dem Vorsitz von Frau Pirare...

Schleuse Trotha.

Der Internat zeigte einen Wasserstand von 8,56 Meter, also 6 Zentimeter niedriger seit gestern.

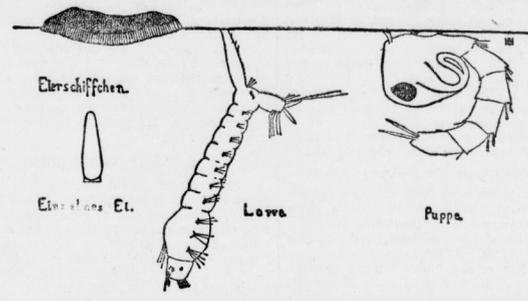
Winkt uns im Müdenfeldzug der Sieg?

Das Stadtgesundheitsamt hat Vertrauen. — Der Müdenfeldzug im Sommer. — Eine neue Polizeiverordnung. — Die leichte halbschwere Mücke.

Vor zwei Jahren wurde den Mücken in Halle und seiner Umgebung der Krieg erklärt. Wiebe: nicht der Sommer, und es erhebt sich die Frage: Wie werden uns die Mücken nun sehr wieder quälend?

Diese Stechmücken wurden uns aus dem Osten herbeigeführt, und zwar leiten sie Parasiten auf den Künnern, die ja auch aus dem Osten zu uns gekommen sind.

Es ist jetzt die Zeit, wo die Weibchen — nur diese überwintern — ihre Eier ablegen, und zwar:



Man besetzt sie dazu Regentonnen in Schrebergärten, Pflüen oder Wajerrückstände in alten Weiden...

Da der Müdenfeldzug auch im Winter nicht ruht, ging man ihnen an ihren Winterplätzen, in feuchten Kellern, und hier besonders an dümmlichen Stellen, zu Leibe.

die Sommerbekämpfung

ein, und zwar richtet sie sich zunächst gegen die im Wasser lebenden Larven und Puppen. Das Ständebüro in Schrebergärten...

Wie erfolgt nun hier die Bekämpfung? Man schüttet das Wasser aus — sobald die Weidenlarven auf das Trockene kommen, geben sie ein...

Roten Kreuz im weißen Feld.

Generalversammlung des Vaterländischen Frauenvereins für den Saalkreis.

Der Vaterländische Frauenverein für den Saalkreis hielt am Dienstagmittags im „Stadtschützenhaus“ seine diesjährige...

Wir haben heute in 37 Ortsgruppen 3160 Mitglieder, und unter 21 Gemeindefreierorganisationen sind mit 22 Schwestern befaßt...

Petroleum und Sanrol. Man rechnet ungefähr: einen Leetoffen Flüssigkeit auf eine Regentonnen. Nach dem Aufgessen rührt man die Oberfläche gut um...

An allen Stellen, die nicht im Privatbesitz sind, fällt die Sicht der Bekämpfung leicht durch. Im Saalegebiet, wo eine andere Art von Mücken lebt, hat sie bereits damit begonnen.

Eine neue Polizeiverordnung legt den Besitzern von nun ab die Pflicht der Müdenfeldkämpfung auf die eigenen Schultern. Beamte des Stadtgesundheitsamtes werden die private Bekämpfung kontrollieren.

Wo sie noch nicht vorgenommen ist, werden sie einschreiten; wenn auch eine Verwarnung nicht nützt, wird die Polizei unterstützend eingreifen.

Eine besondere Müdenart lebt in der Gegend der Madeninsel und in der Selbe. Es sind sogenannte Friesmücken (Aedes), die ansehnliche Lebensbedingungen haben...

Die Stadt Halle ist heute ja noch nicht im Besitze der Madeninsel und der Selbe. Infolge dessen kann sie auch eine Bekämpfung dieser Friesmücken nicht durchführen. Das Stadtgesundheitsamt hat aber für den Fall...

Unsere Gegend ist übrigens auch nicht frei von der Anophelesfliege, der Überträgerin der Malaria. Allerdings hat dieses Insekt im Vergleich zu seinen Schweltern in Malarialändern die Brutzeit gekürzt...

Noch einige Zeit durchhalten im Kampf, und die gemeine Stechmücke (Culex pipiens) wird zur Strafe gestraft sein.

5 Jahre bei Frau Gutscheffler Friedrich, Schieppig; 7. Minna Boltmann, 5 Jahre bei Frau Gutscheffler Schmidt, Leipzig; 8. Emma Bohne, 6 Jahre bei Frau Gutscheffler Arntsch, Dadrig; 9. Martha Müller, 8 Jahre bei Frau Kaufmann Jacob, Bülowhof; 10. Minna Stabel, 10 Jahre bei Frau Gutscheffler Ernst, Damm; 11. Emilie Graul, 15 Jahre bei Frau Gutscheffler Boehm, Dölan; 12. Emma Rege, 25 Jahre bei Frau Rittergutscheffler G. Reiten, Jägerberg; 13. Anna Köpke, 25 Jahre bei Frau Gutscheffler D. Raus, Lettewitz.

Nach einem von Frau Rebe wirkungsvoll vorgetragenen Gedicht, das die Treue feiert, nahm Herr Viktor Krüger, Bülowhof, das Wort zu seinem Vortrag: „Wie kam es auf Deutschlands Jugend heißen?“

Den Ausführungen folgte reichlich Beifall. Die Beifallnahmen blieben noch einige Zeit bei Krüger und Ruden sitzen. Die Gemüthlichkeit wurde erhöht durch Gesang, Vorträge und eine Bergung.

Was ein dörfliches Postamt umkehrt.

Davon hat man keine rechte Vorstellung. Geiern erfuhr man etwas darüber durch eine Gerichtsverhandlung gegen die Postagentur A. in Döllnitz.

Diese kleine Postagentur hat monatlich einen Verkehr von 1000 Postanweisungen und Zahlkarten im Gesamtwert von 98 600 Mark.

Ein revidierender Beamter hatte bemerkt, daß auf der Postagentur etwas nicht stimmt. Er versuchte, die Verhältnisse aufzuklären, aber es gelang nicht. Am 20. März fand er von dem fehlenden Betrag; sie brachte der Postverwaltung zurück.

In der geistigen Gerichtsverhandlung bestritt die Angeklagte, das Geld für sich verdrängt zu haben. Von drei Jahren habe sie einen Fehlbetrag von 250 Mark gehabt; um ihn nicht melden zu müssen, sei sie auf die Schwebungen verfallen.

Der als Zeuge vernommene Revolutionsbeamte gab die Möglichkeit zu, daß irgendein anderer die Hand im Spiel gehabt habe; der Umstand der Agentur sei von der Angeklagten richtig angegeben.

Das Gericht hielt Untererschlagung nicht für nachgewiesen und erkannte in diesem Punkte auf Freisprechung. Frau A. erhielt einen Monat Gefängnis; die Strafe wird jedoch auf drei Jahre ausgesetzt.

Ein Junzunft war dran schuld.

Bei der hiesigen Postverwaltung liefen vor einiger Zeit Beschwerden ein, daß Briefe verloren gegangen seien. Man konnte sich die Sache zuerst nicht erklären. Auffallend war es, daß es sich wiederholt um Briefe im 2. Revier handelte.

Das fränke ihn natürlich, denn er war unschuldig. Er beobachtete nun im Geheimen seine Kollegen. Dabei bemerkte er eines Tages, daß ein früherer Briefkastenbeamter, der frägoerische Postbote Hermann Klinge,

in die Häuser anderer Reviere Abgeriff. Er machte folglich einen anderen Kollegen darauf aufmerksam, damit er gleichfalls in der Stelle den Verdächtigen überwache, und alsbald wiederholte sich Kluges ungeliebliches Treiben.

Die Vorgesetzten wurden benachrichtigt, Kluge schiebt. Einmal kamen 5, das andere Mal 20 Briefe im Fränk. Das erste Mal entdeckte Kluge im Fränk mit einem Fränk; es handelte sich um eine falsche Einlieferung. Beim zweiten Mal aber waren die entwendeten Briefe geöffnet. Man fand u. a. eine Photographie darin.

Der Gericht gab gestern der Angeklagten ein, ein Junzunft habe ihm damals so zugehört, daß er nicht klar bei Sinnen gewesen sei. Er habe vor Schmerzen nicht mehr gewußt, was er mache. Das Gericht ließ sich aber dadurch nicht täuschen. Kluge hatte sich nämlich

jedemal recht viele Briefe ausgehändigt. Daraus schloß das Gericht auf eine gemeinliche Absicht. Er habe in den Briefen sich leichter Beute finden lassen.

Die Strafe lautete auf sechs Monate Gefängnis. Zwei Monate Unterdrückung wurden angesetzt, der Restbefehl aufgehoben. Wer es wieder gleichzeitig auf Unfähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter, und zwar auf die Dauer von drei Jahren, erkannte.

Aus der Heimat

Ein neues Bafedom-Denkmal.

Merleburg. Auf der vor 200 Jahren an Stelle der St.-Georg-Licht- und Schenken eingerichteten, am 20. April 1726 gemauerten 2. Abteilung unseres Stadigottesackers befindet sich das Grab des in der medizinischen Wissenschaft wohlbestandenen Dr. Adolph von Bafedom. Sein Grab war bei Neubebauung der dortigen Grabstätten von freundlicher Hand wiederhergestellt worden. Es war und blieb aber trotz aller Nachforschung kein Grabstein vorhanden, der die Inschrift hätte: S. A. Dr. Adolph von Bafedom geb. 25. März 1709 gest. 11. April 1854. Diese freundliche Hand hat jetzt ein neues Bafedom-Denkmal am Grabe errichten lassen. Es hat dazu eine von einem verfallenen Grabe herkommende stattliche Säule Verwendung gefunden, die dem Gedächtnis des Gelehrten dient, dessen Name auch durch die nach ihm benannte Bafedom-Straße in Merleburg fortlebt. Bafedom ist der Entdecker der nach ihm benannten „Bafedomkrankheit“, Schildkrötenkrankung, welche Endenbung ihn berühmt gemacht hat.

Der Splinter in der Schulbank.

Rathmannsdorf. Vor drei Wochen rief sich die 7jährige Tochter des Gattlermeisters Rodmann in der Schule auf der Bank einen Splinter in das Gesicht. Die Wunde wurde immer schlimmer, schließlich konnte das Kind nicht mehr sitzen über dem Rücken sitzen. Am Sonntag mußte sie dem Kreisärztl. Krankenhaus zugewandt werden, wo der in einem Muskel liegende 6 Zentimeter lange Splinter entfernt werden konnte.

Kiebitzplätze.

Preßlich (Elbe). Vor Jahrzehnten war es im heutigen Preßlich, dem Altortsteil, ein Bismarck 9. April 1871 als Geburtsort eingetragene am 1. April bezugsnehmend. Neuerdings dürfen Kiebitzfelder überhaupt nicht mehr ausgesonnen werden. Trotzdem kommen hier bei uns im Uferbereichungsgebiete der Elbe längst nicht alle Kiebitzfelder zu Grabe. Das Elbehochwasser ist den Eltern in verheerender Weise. Die jetzige totale Frühjahrsüberschwemmung des dieses Gebietes hat den seit dem 22. März hier weilenden Kiebitzen auf den Vermehrungsstellen nicht nur die Nistplätze, sondern auch das Brutgeschäft zu Grund vertrieben, daß sie auf die hochwasserfreien Uferabschnitte geflüchtet sind. Dem Vogelfreunde und Kiebitzkenner aber gibt der Verlust des ersten Geleges und der Nistplatzwechsel zu eigenweiligen Sorgen nicht den geringsten Anlaß; denn das Kiebitzenweib besitzt eine veritable Legetaste, daß es die vorgelagerten Beobachtungen immer wieder bekräftigt haben, noch einmal hier, nach deren Verlust noch einmal dort und nach deren Verlust noch einmal am, im ganzen jährlich dreizehn Eier zu legen vermag.

Drei junge Leute im Tode vereint.

Ludau. Einen gräßlichen Fund machte der Hilfsförster Strauch. Als er auf seinem Reviergange durch ein Wäldchen zwischen Langengraffau und Lakro kam, fand er unter einem Baume drei tote, einen jungen Mann und zwei junge Mädchen, die sich noch im Tode eng umschlungen hatten. Der junge Mann, der zwischen den beiden Mädchen lag, wurde als der Sohn eines hiesigen Kreisforstamtsbeamten erkannt. Die beiden jungen Mädchen stammten aus Braunlage im Harz. Vor etwa drei Wochen war der junge Mann mit den beiden, aufsehender seiner Braut und deren Schwester, hier in Ludau anwesend. Sie fuhren dann mit der Bahn bis Lakro und

Gefährdete Kunstschätze.



Rings um das Mittelmeer treten immer neue Erdbeben auf. Nach den Beben in Norditalien, Kleinasien und Bulgarien wurde in der Nacht vom 22. zum 23. April Griechenland von einem starken Erdbeben betroffen, das die blühende Stadt Korinth in einen Trümmerhaufen verwandelte. Das Zentrum des Bebens lag in dem sieben Kilometer entfernten Mikrorinth, wo der im Jahre 62 v. Chr. erbaute Tempel der Minerva in Trümmern lag.

blieben seit der Zeit verschollen. Die drei jungen Menschen haben sich mit Veronal vergiftet. Was sie, die kaum das 20. Lebensjahr überschritten haben, in den Tod getrieben hat, liegt noch im Dunkeln.

Wie Jahn hier zu einem Denkmal kam.

Räthen. Ein Witz aus vergangenen Tagen wird zuerst erzählt. Die Kitzbühner Stadtväter zerbrachen sich in einer Sitzung den Kopf, wenn wohl aus dem Fonds, den ein verstorbenen Spender gestiftet hatte, ein Denkmal zu setzen wäre. Bei den langen Beratungen war Stadtvater K. nach und nach eingeklinkt, als einer seiner Nachbarn in der Erregung, daß man zu keinem Ziel kommen konnte, mit der Faust auf den Tisch schlug. Da sprach Stadtvater K. auf und murmelte schlaftrig: „Ja, ein Denkmal...“ Da war das Er des Kolambus und Räthen kam zu seinem — Jahn-Denkmal!

Eine bunte Gesellschaft.

Deßau. Die Festgesellschaft vom 19. März, einer Janters K. 13. der perfekten Unterstufen des Mädchen-Lehrers, zeigt eine selbst für den Luftsport merkwürdige Zusammensetzung. Neben zwei Erwachsenen und einem Kind, verzeihen das Vorhaben einen Hund, zwei Katzen und einen Vogel. Die auf dem Luftzuge von Weßebach nach Lehrern befördert wurden.

Todessturz in den Säurebottich.

Sandeshorst. Etwas verunglückt ist am Sonntagmorgen 2 Uhr der Arbeiter Gehrbert in der Filzmfabrik in Wölsch. Er war an einem Säurebottich beschäftigt, der entleert werden sollte. Aus unangelegter Ursache fiel er in den Säurebottich und verbrannte.

„Rus Schiff.“

Gommern. Ein schnelles Ende hatte der Zusmarsch dreier Burjchen im Alter von 15 und 16 Jahren aus Deßau, denen es in der Heimat nicht mehr gefiel und die „aufs Schiff

wollten“. Einer von ihnen hatte einen Handwagen mit Margarine nach Rostock zu fahren und schloß sich an. Als „eiserne Nation“ wurde der Inhalt einer Kiste Margarine verteilt und der Handwagen mit der zweiten Kiste einem Rostocker Geschäftsmann zur Aufsicht übergeben. Das Terzofolium langte bis dicht vor Gommern an, wo ein Landjäger auftauchte, die drei ins „Gebet“ nahm und alsdann zu „Vater Philipp“ mitnahm.

Der dritte Schwarzbrennerprozess.

Magdeburg. Am Dienstag begann vor dem erweiterten Schöffengericht unter Vorsitz von Landgerichtsrat Glogowski der letzte Magdeburger Schwarzbrennerprozess, bei dem sich 15 Angeklagte zu verurteilen haben.

Mit dem Trauring hängengeblieben.

Uelzen. Beim Getreidefassen griff die Landwirtsfrau Hedwig Jürmann in die Maschine, um Getreide besäen zu schieben. Dabei blieb die Frau mit dem Trauring an einem Haken der Welle hängen, so daß die rechte Hand verstimmt wurde.

Militärdirektor Hellmann.

Sülze. Der jüngere Dirigent der Kapelle des Infanterieregiments, Militärdirektor Hellmann, ist am Dienstag plötzlich gestorben. Er hat sich um das Militärleben Halberstadts große Verdienste erworben.

Arbeiten am Kaiserhaus.

Goslar. Am Innern des im 1050 von Kaiser Heinrich III. erbauten, 1867 bis 1880 gründlich wiederhergestellten Kaiserhauses werden gegenwärtig umfangreiche Erneuerungs- und Wiederherstellungsarbeiten vorgenommen. Es handelt sich besonders um die berühmte „Kaiserhalle“, die in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts von dem

Düsseldorfer Maler Bisticenus mit den bekannten Fresken ausgeschmückt wurde. An diese geschichtliche Halle, die 23 Reichsverordnungen gelehen hat, war seit mehr als vierzig Jahren keine ausbessernde Hand gelegt worden, so daß nicht nur die Farbenpracht der riesigen Gemäbe und der wunderbaren Stucke unter einer Kruste von Staub und Schmutz matt und stumpf geworden war, sondern sich auch sonst Verfallerscheinungen bemerkbar machten. Besonders der Fußboden, der allerdings nur aus Gips bestand, aber einen Marmorbelag vortäuschen sollte, war unansehnlich und rissig geworden. Es wurde daher während der letzten Monate aus gelblichgrauen Kalkstein und schwarzblauen Schieferplatten, deren Größe genau den anderen Steinplatten entspricht, die aus der Kaiserzeit noch in Goslar vorhanden sind, ein neuer Fußboden gelegt. Die Arbeit ist jetzt vollendet und fügt sich harmonisch dem Gesamtcharakter des Kaiserhauses ein. Vollendet ist ebenfalls die Wiederherstellung der Holzdecke. Einfaches Abwaschen mit destilliertem Wasser — ein in Berliner Museen erprobtes Verfahren — hat genügt, um den farbigen Schmutz in seiner ursprünglichen Schönheit wieder erlösen zu lassen. Auch dem gleichen Verfahren werden nunmehr auch die Fresken behandelt. Ein Teil der riesigen Gemäbe ist bereits gereinigt und hebt sich scharf von den noch nicht behandelten ab. Hier mußte seltenerweise auch der Pinsel nachgehen.

Das Thermometer als Altersmaßstab.

Beßlich. In einer Provinzialstadt werden ein Bräutigam und eine Braut in derselben Hochzeit als Zeugen vorgeladen. Die Braut, 30 Jahre alt, hatte dem Bräutigam viermal, sie zählte 24 Jahre. Als sie, wie üblich, von dem Bräutigam nach ihrem Alter gefragt wird, gerät sie in eine gewisse Verlegenheit. Schließlich antwortet sie, um vor dem Bräutigam nicht als Lügnerin dazustehen, mit dem Wute der Verweigerung: „24 Jahre“. Darauf der Vorrediger mit seinem Köpfein: „Bräutlein Meyer, Könnnen oder Gefühl?“

Die Wette um eine Sterbeurkunde.

Beßlich. Einen bösen Streich leistete sich der 33 Jahre alte Bismann Mar. R. aus Weßlich. Als Vater von 6 Kindern ließ er sich vom Standesbeamten eine amtlich beglaubigte Sterbeurkunde über sein 27 Monate altes Kind ausstellen, das am 27. Dezember n. J. gestorben sein sollte. Er begab sich mit der Urkunde zu der Dr. Frankenstein in Leipzig, wo er 120 Mark Sterbegeld ausgezahlt erhielt. Nicht lange folgte er sich des Geldes erfreuen. Der Standesbeamte Bismann in Beßlich hatte es bei der Ausstellung der Urkunde verhehlich unterlassen, die zu einer statischen Aufklärung für das Reich erforderliche Frage der Todesursache zu stellen. 14 Tage später traf der Standesbeamte die Ehefrau R. und sprach sein Beileid über den Tod ihres Kindes aus. Er fragte sie auch nach der Todesursache und mußte zu seiner Ueberraschung erfahren, daß das Kind lebt und sich der besten Gesundheit erfreut. Die Sache kam zur Anzeige, und R. mußte der Weßlicher Kranenfälle das Geld zurückzahlen. Damit war aber die Angelegenheit nicht erledigt. Gegen R. wurde ein Strafverfahren wegen intellektueller Urkundenfälschung und Betruges eingeleitet. Er hatte sich jetzt vor dem Großen Schöffengericht Torgau zu verantworten. R. gab den Sachverhalt zu. Er kam aber mit einer recht sonderbar klingenden Entschuldigung heraus. R. will in einem Weßlicher Bierlokal mit 2 Kranenfallsbeamten zusammengetroffen sein, mit

Flammen aus dem Weltraum

Ein Zukunftsroman von Karl-August v. Vaffert
Copyright 1927 by Hoffmann-Verlag, Berlin W 30
11. Fortsetzung. (Manuskript verboten)

Sämtliche Mitglieder der Friedensliga waren zu dem bedeutungsvollen Tage auf der Wehrstation eingetroffen. Die meisten von ihnen hatten noch nie einen Flug in den Weltraum unternommen. Und während der ganz unter dem Banner des gerade erlebten aufregenden und gemalten Ereignisses standen, erließen ihnen die oft siebenmal um die große Erde, zu der sich jene Luftschiffe aufstiegen, als etwas unerwartet Verwegenes und fast Ausschweifendes.

Präsident Parker hielt eine kurze Abschiedsrede, die ihn selber zu Tränen rührte. Dann drückte er allen Marschierenden die Hand und wünschte glückliche Heimkehr.

„Warum die Leute bei allen Unglücksfällen nur soviel reden müssen?“ meinte Westerkamp, der in bester Stimmung war, ließ er die ersten des festlichen Bene. Bei meiner Geduld verbat ich mir glücklicherweise alle Anreden, was meine Frau tief vermisste. Dafür ist die Sache dann ja auch gut ausgefallen.“

Dichte Raumdampfen schloffen aus dem Boden des Raumschiffes hervor, dumpf, rot, aufeinander folgende Explosionen erfüllten seinen schlang. Die mit dem mit ein unförmiger, runder Rauf benutzenden Marschfläche, mit ständig zunehmender Geschwindigkeit hoch das heftige Gebilde menschlicher Erfindungsart fort in die unendlichen Räume. Gleich darauf machte es eine kleine Schwenkung, wandte sich nach einige Male ein wenig hin und her, bis die genaue Richtung auf den Negulus festgestellt, und verfolgte dann schauergarbe sein Ziel, den rötlichen, schimmernden Stern des Kriegsgottes, der augenblicklich allerdings noch ein beträchtliches Stück leitwärts der Flugrichtung stand.

Für die bei der hohen Station zurückbleibenden aber ließen die Bahn eine große Parole zu bekräftigen. Gerhard lächelte den ihn danach fragenden Parker auf. Da die beiden Verfechterinnen sich umeinander drehten, so mußten alle sich von ihm entfernenden Körper scheinbar in einer gezogenen Linie fliegen. Es war der sichtbarste Beweis für die Relativität aller Bewegungen.

Den Augen der zurückbleibenden Weltraumreisenden verschwanden die beiden Stationen binnen wenigen Minuten zu winzigen Punkten. Nur die Silberkugeln der zurückbleibenden Westerkamp blüht noch lange als blinkender Stern sichtbar.

Langsam verfeinerte sich auch die gemaltete Sichel der Erde, während der Mond immer größer wurde. Sechs Stunden nach der Abfahrt erschienen beide gleich groß, nur leuchtete der Mond fast doppelt so hell.

„Seine aus Signalen bestehende Oberfläche reflektiert das Sonnenlicht viel besser als unsere grünteiliche von Wolken bedeckte Erde“, erklärte Wilkin seiner Frau.

Sie fanden zusammen mit Westerkamp und Lena in der Führerkabine. Die beiden Frauen saßen sich eng zusammen. Lena war erstauert über die schnelle Fallgeschwindigkeit, der Wilkin

über ihre Beharrlichkeit im Vorne. Sie hatte ihre Schlieren festgenommen, sie spürte auch mit dem feinen weiblichen Instinkt, daß Lena noch durch etwas anderes an Westerkamp gefesselt war wie nur durch das Interesse an Fliegenschiffen und Expeditionen, die ins Innerere gingen. So hoffte sie finden zu müssen und sie zu einem Knoten schlingen zu lassen, der Westerkamp noch mancher Enttäuschung des Herzens an einen wirklich liebenswerten Menschen band. Das hätte ihr Freude gemacht.

Westerkamp starrte noch immer auf die hellglänzende Scheibe. Er konnte jetzt oft diesen verwehenden, beständigen Bild haben. Endlich rief er sich von dem Wille los und fragte Wasserd, die Maschinen anzuhalten. „Wie weit sind wir noch vom Monde entfernt?“

„Noch etwa fünf Erddurchmesser, alle sechzigtausend Kilometer. Wir lassen ihn aber jetzt leitwärts liegen, sonst nimmt er uns ins Schlepp, und uns entweder als kleinen Internom einzufangen oder wenigstens erheblich aus unserer bestmöglichen Bahn herauszuziehen.“

Die nächste Zeit brachte für die astronomisch nicht interessierten Reisenden wenig Neues. Es war ein einseitiges Reisen im Sternennetz. Auch wenn er nicht gab es. Das Schiff lief seinen Weg, die Maschinen ließen still. Der Wasserd machte ununterbrochen sinematographische Fernaufnahmen der noch unbekannten Mondoberfläche. Schließlich befand sich der Trabant der Erde sogar zwischen dieser und dem Marschiff, so daß seine erdabgewandte, sonst stets unsichtbare Seite zu überblicken war. Zum großen Leidwesen des amerikanischen Astronomen aber war gerade das Moment; nur die Hälfte seines räumlichen Gesichtsfeldes entfaltete ihm der Mond.

Wilkin hat Westerkamp und Lena, mit ihnen zusammen das Abendessen einzunehmen, da Wasserd sich nicht von seiner Luna trennen wollte. In der gemächlichen Kommandantenkabine herrschte der gewandte stillesse Boy, der Wilkin

Westerkamp bereits auf ihrer ersten denkwürdigen Wehreise begleitet hatte.

Lena kämpfte noch mit dem Zustand der fast wüsten Schwerkraft, der bereits wenige Minuten nach der Abfahrt eingetreten war, als die Antreibsvorrichtungen ausgeschaltet worden. Sie sagte nicht ab, sie war schlaf und müde, wollte nicht essen. Westerkamp redete ihr gut zu. „Sie müssen sich zwingen. Zum Schlaf, zum Essen. Sonst werden Sie uns krank, Lena. Wir haben es jetzt immerhin viel besser als auf unserer ersten Fahrt. Damals stand die Hälfte von uns mit den Beinen gegen die Decke und bildete sich ein, die anderen wären oben und sie unten. Seien Sie tapfer, Kleine.“

Fran Wilkin lächelte. Ja — auch im weiten Weltraum blieb das Menschliche menschlich. Der Hauptprediger der Westerkampzentrale meldete ein eingelaufenes Sichttelegramm. Aus dem Trichter an der Wand rief es: „Ab Station 2. Die Mitglieder der Liga wünschen den kühnen Weltraumreisenden Glück auf! und frohliche Wiederkehr.“

Hell lachte Westerkamp auf. „Warum nur machen sich die Leute diese Umstände? Sie werden es schon früh genug merken, wenn wir wieder da sind.“

Lena war erstauert, daß sie überhaupt noch von diesem Raumflug erreicht wurden. „Rennen wir händel mit der Wehrstation telegraphieren?“ fragte sie.

Wilkin lächelte sie auf. „Heute noch. Morgen ist die Entfernung bereits zu groß.“

„Wann ist aber der heutige Tag zu Ende?“ Auf der einen Seite scheint doch fortwährend die Sonne, während es auf der anderen Seite immer Nacht ist.“

Sonia lächelte auf ihre Armbrust. „Für uns ist die Tageszeit von Brana abgehoben. Danach ist es jetzt abends.“

„Und um zehn Uhr muß die Bildung, zu der auch die Damen gehören, schlafen gehen.“

Kleine Anzeigen

Die kleine Anzeigen gilt die Wort-
rechnung. Das Wort kostet mit 6 Pf.
Die Überschriften 10 Pf. Einmal
Anzeigen-Nachnahme 4/10 Uhr vorm

Offene Stellen

Sie vergeben in allen Orten an saubere
Leute, welche Lust haben, die erste Zeit
sehr fröhlich zu verbringen.

Beteiligungskellen

unserer Solistarin Katharina-Margarete.
Christlich einzusetzen an
R. Czer, Halle, Westfälischer 3.
Subreptier

Stereotypen

für Flach- und Rundstereotypen wird zum
möglichst baldigen Eintritt gesucht.
Arbeitsfreie Herren, die sich durch
Fleiß und Gewissenhaftigkeit eine Dauer-
stellung schaffen wollen, werden gebeten, sich
mit Zeugnisbescheinigung, Lebensverlauf,
Angabe des Alters an unsere Druckerei
vermitteln zu lassen.

Kraftwagenführer

mit längerer Fahrpraxis, möglichst verehr-
temer Automobilbesitzer, bevorzugt, Fahrer,
18 bis 25 Jahre, soll sofort ein
Carl Zeigler & Co.
Halle, Westufer Str. 11/12 u. 13.
Telephon 226 45.

Abzieher

(Sandpresse) gesucht, der mit allen in Be-
tracht kommenden Arbeiten und Maschinen
sorgfältig vertraut ist. Gehalt wird
nach dem Erfolg, der zu erzielen ist,
oder dergleichen verhandelt. Bewerbungen
unter Beifügung von Zeugnisbescheinigung,
Angabe des Alters und Wohnortes sind
zu richten an die
Druckerei-Verwaltung der „Saale-Zeitung“,
Halle, Westufer Str. 11/12 u. 13.

Brot- u. Fein- bäcker

für Dampfback, gef.
den Betrieb selbst
führen kann in allen
Zweigen. Comp-
siderer Gehalt bei
Einführung.

Bäckergehilfe

20-24 Jahre, welcher
ein solches Arbeit
gewohnt ist, für sol-
che Stelle gesucht.
Carl Zeigler & Co.,
Halle, Westufer Str. 11/12 u. 13.

Kellner

weil der Arbeit über-
nehmen kann, erfor-
derlich, 20-24 Jahre,
für solches Arbeit
gewohnt ist, für sol-
che Stelle gesucht.
Carl Zeigler & Co.,
Halle, Westufer Str. 11/12 u. 13.

Lebigen Melker

mit gut. Zeugnis
für solches Arbeit
gewohnt ist, für sol-
che Stelle gesucht.
Carl Zeigler & Co.,
Halle, Westufer Str. 11/12 u. 13.

Arbeitsburde

17-19 Jahre, erfor-
derlich, 20-24 Jahre,
für solches Arbeit
gewohnt ist, für sol-
che Stelle gesucht.
Carl Zeigler & Co.,
Halle, Westufer Str. 11/12 u. 13.

Arbeitsburde

17-19 Jahre, erfor-
derlich, 20-24 Jahre,
für solches Arbeit
gewohnt ist, für sol-
che Stelle gesucht.
Carl Zeigler & Co.,
Halle, Westufer Str. 11/12 u. 13.

Arbeitsburde

17-19 Jahre, erfor-
derlich, 20-24 Jahre,
für solches Arbeit
gewohnt ist, für sol-
che Stelle gesucht.
Carl Zeigler & Co.,
Halle, Westufer Str. 11/12 u. 13.

Arbeitsburde

17-19 Jahre, erfor-
derlich, 20-24 Jahre,
für solches Arbeit
gewohnt ist, für sol-
che Stelle gesucht.
Carl Zeigler & Co.,
Halle, Westufer Str. 11/12 u. 13.

Arbeiter

früher, nicht zu jung
bei mögl. schon auf Holzplatz gearbeitet hat,
sofort gesucht.
Halle, Holzhandlung, Zeilauer Str. 51.

Lehrling

für die, u. Radio
wird ein eingetell-
ter, 16-18 Jahre,
Halle, Holzhandlung, Zeilauer Str. 51.

Lehrling

mit guten Schulzeu-
gen, für die, u. Radio
wird ein eingetell-
ter, 16-18 Jahre,
Halle, Holzhandlung, Zeilauer Str. 51.

2 Burden

16-18 Jahre, erfor-
derlich, 20-24 Jahre,
für solches Arbeit
gewohnt ist, für sol-
che Stelle gesucht.
Carl Zeigler & Co.,
Halle, Westufer Str. 11/12 u. 13.

Steuere

für die, u. Radio
wird ein eingetell-
ter, 16-18 Jahre,
Halle, Holzhandlung, Zeilauer Str. 51.

Mädel

16-18 Jahre, erfor-
derlich, 20-24 Jahre,
für solches Arbeit
gewohnt ist, für sol-
che Stelle gesucht.
Carl Zeigler & Co.,
Halle, Westufer Str. 11/12 u. 13.

Suche ein

16-18 Jahre, erfor-
derlich, 20-24 Jahre,
für solches Arbeit
gewohnt ist, für sol-
che Stelle gesucht.
Carl Zeigler & Co.,
Halle, Westufer Str. 11/12 u. 13.

Glüche

16-18 Jahre, erfor-
derlich, 20-24 Jahre,
für solches Arbeit
gewohnt ist, für sol-
che Stelle gesucht.
Carl Zeigler & Co.,
Halle, Westufer Str. 11/12 u. 13.

Glüche

16-18 Jahre, erfor-
derlich, 20-24 Jahre,
für solches Arbeit
gewohnt ist, für sol-
che Stelle gesucht.
Carl Zeigler & Co.,
Halle, Westufer Str. 11/12 u. 13.

Glüche

16-18 Jahre, erfor-
derlich, 20-24 Jahre,
für solches Arbeit
gewohnt ist, für sol-
che Stelle gesucht.
Carl Zeigler & Co.,
Halle, Westufer Str. 11/12 u. 13.

Glüche

16-18 Jahre, erfor-
derlich, 20-24 Jahre,
für solches Arbeit
gewohnt ist, für sol-
che Stelle gesucht.
Carl Zeigler & Co.,
Halle, Westufer Str. 11/12 u. 13.

Glüche

16-18 Jahre, erfor-
derlich, 20-24 Jahre,
für solches Arbeit
gewohnt ist, für sol-
che Stelle gesucht.
Carl Zeigler & Co.,
Halle, Westufer Str. 11/12 u. 13.

Gesucht werden für sofort:

Mehrere Schwestern

als Kleinbäcker in mehrlinige Rinn, sowie zur Pflege
Krankenkinder in Anstalten.
Christliche Bewerbungen mit beglaubigten Zeugnis-
bescheinigungen und Lichtbild sind zu richten an das
Arbeitsamt Leipzig,
Fachabteilung für Krankenpflegepersonal,
Rathausring 7, Erdg.

Flotte Stenotypistin

die zuverlässig arbeitet, in der Buchhaltung
zu erfahren und im Lohn- u. Steuerwesen
behandelt ist, zum baldigen Eintritt gesucht.
Bewerbungen mit Lichtbild, Lichtbild,
Zeugnisbescheinigung, u. Gehaltsansprüchen unter
Z. 124 an Frau, Gabelstein & Wogler,
Halle, Erd. Ulrichstraße 68.

Scholarin

16-18 Jahre, erfor-
derlich, 20-24 Jahre,
für solches Arbeit
gewohnt ist, für sol-
che Stelle gesucht.
Carl Zeigler & Co.,
Halle, Westufer Str. 11/12 u. 13.

Wirtin

16-18 Jahre, erfor-
derlich, 20-24 Jahre,
für solches Arbeit
gewohnt ist, für sol-
che Stelle gesucht.
Carl Zeigler & Co.,
Halle, Westufer Str. 11/12 u. 13.

Suche ein

16-18 Jahre, erfor-
derlich, 20-24 Jahre,
für solches Arbeit
gewohnt ist, für sol-
che Stelle gesucht.
Carl Zeigler & Co.,
Halle, Westufer Str. 11/12 u. 13.

Suche ein

16-18 Jahre, erfor-
derlich, 20-24 Jahre,
für solches Arbeit
gewohnt ist, für sol-
che Stelle gesucht.
Carl Zeigler & Co.,
Halle, Westufer Str. 11/12 u. 13.

Suche ein

16-18 Jahre, erfor-
derlich, 20-24 Jahre,
für solches Arbeit
gewohnt ist, für sol-
che Stelle gesucht.
Carl Zeigler & Co.,
Halle, Westufer Str. 11/12 u. 13.

Suche ein

16-18 Jahre, erfor-
derlich, 20-24 Jahre,
für solches Arbeit
gewohnt ist, für sol-
che Stelle gesucht.
Carl Zeigler & Co.,
Halle, Westufer Str. 11/12 u. 13.

Suche ein

16-18 Jahre, erfor-
derlich, 20-24 Jahre,
für solches Arbeit
gewohnt ist, für sol-
che Stelle gesucht.
Carl Zeigler & Co.,
Halle, Westufer Str. 11/12 u. 13.

Suche ein

16-18 Jahre, erfor-
derlich, 20-24 Jahre,
für solches Arbeit
gewohnt ist, für sol-
che Stelle gesucht.
Carl Zeigler & Co.,
Halle, Westufer Str. 11/12 u. 13.

Suche ein

16-18 Jahre, erfor-
derlich, 20-24 Jahre,
für solches Arbeit
gewohnt ist, für sol-
che Stelle gesucht.
Carl Zeigler & Co.,
Halle, Westufer Str. 11/12 u. 13.

Suche ein

16-18 Jahre, erfor-
derlich, 20-24 Jahre,
für solches Arbeit
gewohnt ist, für sol-
che Stelle gesucht.
Carl Zeigler & Co.,
Halle, Westufer Str. 11/12 u. 13.

Die Besorgung ist mit dem
Interat einzuhalten. Unsere Beleghe
haben das Recht auf eine Frei-
gabe bis zu 10 Worten monatlich

Kindermädchen

16-18 Jahre, erfor-
derlich, 20-24 Jahre,
für solches Arbeit
gewohnt ist, für sol-
che Stelle gesucht.
Carl Zeigler & Co.,
Halle, Westufer Str. 11/12 u. 13.

Kochmehende

16-18 Jahre, erfor-
derlich, 20-24 Jahre,
für solches Arbeit
gewohnt ist, für sol-
che Stelle gesucht.
Carl Zeigler & Co.,
Halle, Westufer Str. 11/12 u. 13.

Stellengesuche

16-18 Jahre, erfor-
derlich, 20-24 Jahre,
für solches Arbeit
gewohnt ist, für sol-
che Stelle gesucht.
Carl Zeigler & Co.,
Halle, Westufer Str. 11/12 u. 13.

Kraftwagenführer

16-18 Jahre, erfor-
derlich, 20-24 Jahre,
für solches Arbeit
gewohnt ist, für sol-
che Stelle gesucht.
Carl Zeigler & Co.,
Halle, Westufer Str. 11/12 u. 13.

Kontroll

16-18 Jahre, erfor-
derlich, 20-24 Jahre,
für solches Arbeit
gewohnt ist, für sol-
che Stelle gesucht.
Carl Zeigler & Co.,
Halle, Westufer Str. 11/12 u. 13.

Handarbeiter- familie

16-18 Jahre, erfor-
derlich, 20-24 Jahre,
für solches Arbeit
gewohnt ist, für sol-
che Stelle gesucht.
Carl Zeigler & Co.,
Halle, Westufer Str. 11/12 u. 13.

Glüche

16-18 Jahre, erfor-
derlich, 20-24 Jahre,
für solches Arbeit
gewohnt ist, für sol-
che Stelle gesucht.
Carl Zeigler & Co.,
Halle, Westufer Str. 11/12 u. 13.

Holzjohmann

16-18 Jahre, erfor-
derlich, 20-24 Jahre,
für solches Arbeit
gewohnt ist, für sol-
che Stelle gesucht.
Carl Zeigler & Co.,
Halle, Westufer Str. 11/12 u. 13.

Glüche

16-18 Jahre, erfor-
derlich, 20-24 Jahre,
für solches Arbeit
gewohnt ist, für sol-
che Stelle gesucht.
Carl Zeigler & Co.,
Halle, Westufer Str. 11/12 u. 13.

Glüche

16-18 Jahre, erfor-
derlich, 20-24 Jahre,
für solches Arbeit
gewohnt ist, für sol-
che Stelle gesucht.
Carl Zeigler & Co.,
Halle, Westufer Str. 11/12 u. 13.

Glüche

16-18 Jahre, erfor-
derlich, 20-24 Jahre,
für solches Arbeit
gewohnt ist, für sol-
che Stelle gesucht.
Carl Zeigler & Co.,
Halle, Westufer Str. 11/12 u. 13.

Glüche

16-18 Jahre, erfor-
derlich, 20-24 Jahre,
für solches Arbeit
gewohnt ist, für sol-
che Stelle gesucht.
Carl Zeigler & Co.,
Halle, Westufer Str. 11/12 u. 13.

Glüche

16-18 Jahre, erfor-
derlich, 20-24 Jahre,
für solches Arbeit
gewohnt ist, für sol-
che Stelle gesucht.
Carl Zeigler & Co.,
Halle, Westufer Str. 11/12 u. 13.

Reford-Wechselumlauf.

Das Institut für Konjunkturforschung führt in seinem letzten Wochenbericht etwa folgendes aus: Die Wechselstellungen sind im März nach dem vorhergehenden Stand im Februar wieder gestiegen. Sie haben mit 4,7 Milliarden RM. den bisher...

Inflare Lage am Weizenmarkt.

Die polnischen Weizenkäufe, oder doch wenigstens deren Hälfte, fallen an. Im Weltmarkt war demnach ein Rückgang der polnischen Weizenkäufe zu verzeichnen. Die polnischen Weizenkäufe sind im März um 100.000 T. gegenüber dem Februar um 100.000 T. zurückgegangen.

J. G. Farbenindustrie.

Der Aufsichtsrat der J. G. Farbenindustrie A.-G. Frankfurt a. M., beschloß, eine Dividende von 12 Prozent für 1927 gegen 10 Prozent im Vorjahre vorzuschlagen. Nach 7474 800 RM. (i. H. 72 286 861 RM.) Abschreibungen betrug die Reineinnahme auf 100 812 133 (68 715 255) RM. Auf neue Rechnung werden vorgetragen 4 226 777 (2 396 730) RM.

Ueinenheitlich.

Berlin, 25. April. (Eigene Drahtmeldung.) Die Börse eröffnete heute uneinheitlich. Ihre Spezialwerte waren leiser.

Die Kreditfähigkeit hat im März leicht abgenommen.

Die Kreditfähigkeit hat im März leicht abgenommen. Die Kreditfähigkeit hat im März leicht abgenommen. Die Kreditfähigkeit hat im März leicht abgenommen.

Die Kreditfähigkeit hat im März leicht abgenommen.

Die Kreditfähigkeit hat im März leicht abgenommen. Die Kreditfähigkeit hat im März leicht abgenommen. Die Kreditfähigkeit hat im März leicht abgenommen.

Ein neuer deutscher Chemiker.

Wie aus Brüssel gemeldet wird, haben mehrere Chemiker in Belgien, die sich zu einem neuen Unternehmen vereinigen wollen, beschlossen, einen Konzern zu bilden. Das Kapital des Konzerns beträgt 50 Millionen belg. Fr. Im Zentrum dieser Gesellschaft und dem vor kurzem gegründeten Trust Union Chimique dürfte in nächster Zeit eine Verbindung hergestellt werden.

Anteilige Desinterimierung zum 24. April 1928.

Anteilige Desinterimierung zum 24. April 1928. 1 Dollar 4.1775 4.1985 1 Pfund Sterl. 26.91 20.431 100 Pfund. 168.38 168.72 100 Italien. Lire 22.02 22.02 100 Francs. 16.44 16.48 100 Papan. Pieta. 68.78 70.77 100 Gemis. 80.51 80.57 1 argentini. 10.12 10.12 100 Belgia. 68.24 68.40 100 Norw. 10.12 10.12 100 Schw. 10.12 10.12 100 Dän. 10.12 10.12 100 N. 10.12 10.12 100 S. 10.12 10.12 100 F. 10.12 10.12 100 G. 10.12 10.12 100 H. 10.12 10.12 100 I. 10.12 10.12 100 J. 10.12 10.12 100 K. 10.12 10.12 100 L. 10.12 10.12 100 M. 10.12 10.12 100 N. 10.12 10.12 100 O. 10.12 10.12 100 P. 10.12 10.12 100 Q. 10.12 10.12 100 R. 10.12 10.12 100 S. 10.12 10.12 100 T. 10.12 10.12 100 U. 10.12 10.12 100 V. 10.12 10.12 100 W. 10.12 10.12 100 X. 10.12 10.12 100 Y. 10.12 10.12 100 Z. 10.12 10.12

Die Kapitalerlöse der Weltaktien beträchtlich gestiegen.

Die Kapitalerlöse der Weltaktien beträchtlich gestiegen. Die Kapitalerlöse der Weltaktien beträchtlich gestiegen. Die Kapitalerlöse der Weltaktien beträchtlich gestiegen.

Die Kapitalerlöse der Weltaktien beträchtlich gestiegen.

Die Kapitalerlöse der Weltaktien beträchtlich gestiegen. Die Kapitalerlöse der Weltaktien beträchtlich gestiegen. Die Kapitalerlöse der Weltaktien beträchtlich gestiegen.

Stiel, Kupfer.

Der Aufsichtsrat der Stiel Kupfer- und Weingewerbe A.-G., Berlin, hat beschlossen, der am 15. März einberufenen Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 6 Prozent (i. H. 0 Proz.) vorzuschlagen.

Preisermäßigung für Spiegelglas.

Der Verein deutscher Spiegelglasfabriken teilt mit, daß in letzter Zeit (von meßlich) Preisermäßigungen der Preissenkung und Spiegelglasindustrie bekannt geworden sind, daß der Verein deutscher Spiegelglasfabriken, Köln, seine Preisliste für Qualitätsglas mit Wirkung vom 24. d. M. um 5 Prozent ermäßigt.

Die Kapitalerlöse der Weltaktien beträchtlich gestiegen.

Die Kapitalerlöse der Weltaktien beträchtlich gestiegen. Die Kapitalerlöse der Weltaktien beträchtlich gestiegen. Die Kapitalerlöse der Weltaktien beträchtlich gestiegen.

Die Kapitalerlöse der Weltaktien beträchtlich gestiegen.

Die Kapitalerlöse der Weltaktien beträchtlich gestiegen. Die Kapitalerlöse der Weltaktien beträchtlich gestiegen. Die Kapitalerlöse der Weltaktien beträchtlich gestiegen.

Termin der Leipziger Geschäftse 1928.

Die Leipziger Geschäftse 1928 (Wulffsche, Technische Wesse und Baumeister) findet am 24. d. M. bis 1. September statt. Von diesem Termin werden lediglich die Leipziger Zeitungen und die Spahn und Bernersee ab, die beide am 26. August beginnen, aber auf Wunsch ihrer Geschäftskreise früher als die Wulffsche schließen, nämlich die Zeitungen am 30. August und die Spahn und Bernersee am 29. August. Die Leipziger Geschäftse 1928 beginnt am 3. d. M. a. z.

Metallpreise in Berlin vom 24. April (für 100 kg in Reichsmark).

Metallpreise in Berlin vom 24. April (für 100 kg in Reichsmark). Goldschmelze 1347,50, Silber 1347,50, Kupfer 1347,50, Zinn 1347,50, Blei 1347,50, Nickel 1347,50, Eisen 1347,50, Stahl 1347,50, Aluminium 1347,50, Magnesium 1347,50, Zink 1347,50, Cadmium 1347,50, Antimon 1347,50, Arsen 1347,50, Bismut 1347,50, Tellur 1347,50, Selen 1347,50, Vanadium 1347,50, Mangan 1347,50, Chrom 1347,50, Nickel 1347,50, Kobalt 1347,50, Molybdän 1347,50, Niob 1347,50, Tantal 1347,50, Zirkon 1347,50, Hafnium 1347,50, Rhenium 1347,50, Ruthenium 1347,50, Rhodium 1347,50, Palladium 1347,50, Platin 1347,50, Gold 1347,50, Silber 1347,50, Kupfer 1347,50, Zinn 1347,50, Blei 1347,50, Nickel 1347,50, Eisen 1347,50, Stahl 1347,50, Aluminium 1347,50, Magnesium 1347,50, Zink 1347,50, Cadmium 1347,50, Antimon 1347,50, Arsen 1347,50, Bismut 1347,50, Tellur 1347,50, Selen 1347,50, Vanadium 1347,50, Mangan 1347,50, Chrom 1347,50, Nickel 1347,50, Kobalt 1347,50, Molybdän 1347,50, Niob 1347,50, Tantal 1347,50, Zirkon 1347,50, Hafnium 1347,50, Rhenium 1347,50, Ruthenium 1347,50, Rhodium 1347,50, Palladium 1347,50, Platin 1347,50, Gold 1347,50, Silber 1347,50, Kupfer 1347,50, Zinn 1347,50, Blei 1347,50, Nickel 1347,50, Eisen 1347,50, Stahl 1347,50, Aluminium 1347,50, Magnesium 1347,50, Zink 1347,50, Cadmium 1347,50, Antimon 1347,50, Arsen 1347,50, Bismut 1347,50, Tellur 1347,50, Selen 1347,50, Vanadium 1347,50, Mangan 1347,50, Chrom 1347,50, Nickel 1347,50, Kobalt 1347,50, Molybdän 1347,50, Niob 1347,50, Tantal 1347,50, Zirkon 1347,50, Hafnium 1347,50, Rhenium 1347,50, Ruthenium 1347,50, Rhodium 1347,50, Palladium 1347,50, Platin 1347,50, Gold 1347,50, Silber 1347,50, Kupfer 1347,50, Zinn 1347,50, Blei 1347,50, Nickel 1347,50, Eisen 1347,50, Stahl 1347,50, Aluminium 1347,50, Magnesium 1347,50, Zink 1347,50, Cadmium 1347,50, Antimon 1347,50, Arsen 1347,50, Bismut 1347,50, Tellur 1347,50, Selen 1347,50, Vanadium 1347,50, Mangan 1347,50, Chrom 1347,50, Nickel 1347,50, Kobalt 1347,50, Molybdän 1347,50, Niob 1347,50, Tantal 1347,50, Zirkon 1347,50, Hafnium 1347,50, Rhenium 1347,50, Ruthenium 1347,50, Rhodium 1347,50, Palladium 1347,50, Platin 1347,50, Gold 1347,50, Silber 1347,50, Kupfer 1347,50, Zinn 1347,50, Blei 1347,50, Nickel 1347,50, Eisen 1347,50, Stahl 1347,50, Aluminium 1347,50, Magnesium 1347,50, Zink 1347,50, Cadmium 1347,50, Antimon 1347,50, Arsen 1347,50, Bismut 1347,50, Tellur 1347,50, Selen 1347,50, Vanadium 1347,50, Mangan 1347,50, Chrom 1347,50, Nickel 1347,50, Kobalt 1347,50, Molybdän 1347,50, Niob 1347,50, Tantal 1347,50, Zirkon 1347,50, Hafnium 1347,50, Rhenium 1347,50, Ruthenium 1347,50, Rhodium 1347,50, Palladium 1347,50, Platin 1347,50, Gold 1347,50, Silber 1347,50, Kupfer 1347,50, Zinn 1347,50, Blei 1347,50, Nickel 1347,50, Eisen 1347,50, Stahl 1347,50, Aluminium 1347,50, Magnesium 1347,50, Zink 1347,50, Cadmium 1347,50, Antimon 1347,50, Arsen 1347,50, Bismut 1347,50, Tellur 1347,50, Selen 1347,50, Vanadium 1347,50, Mangan 1347,50, Chrom 1347,50, Nickel 1347,50, Kobalt 1347,50, Molybdän 1347,50, Niob 1347,50, Tantal 1347,50, Zirkon 1347,50, Hafnium 1347,50, Rhenium 1347,50, Ruthenium 1347,50, Rhodium 1347,50, Palladium 1347,50, Platin 1347,50, Gold 1347,50, Silber 1347,50, Kupfer 1347,50, Zinn 1347,50, Blei 1347,50, Nickel 1347,50, Eisen 1347,50, Stahl 1347,50, Aluminium 1347,50, Magnesium 1347,50, Zink 1347,50, Cadmium 1347,50, Antimon 1347,50, Arsen 1347,50, Bismut 1347,50, Tellur 1347,50, Selen 1347,50, Vanadium 1347,50, Mangan 1347,50, Chrom 1347,50, Nickel 1347,50, Kobalt 1347,50, Molybdän 1347,50, Niob 1347,50, Tantal 1347,50, Zirkon 1347,50, Hafnium 1347,50, Rhenium 1347,50, Ruthenium 1347,50, Rhodium 1347,50, Palladium 1347,50, Platin 1347,50, Gold 1347,50, Silber 1347,50, Kupfer 1347,50, Zinn 1347,50, Blei 1347,50, Nickel 1347,50, Eisen 1347,50, Stahl 1347,50, Aluminium 1347,50, Magnesium 1347,50, Zink 1347,50, Cadmium 1347,50, Antimon 1347,50, Arsen 1347,50, Bismut 1347,50, Tellur 1347,50, Selen 1347,50, Vanadium 1347,50, Mangan 1347,50, Chrom 1347,50, Nickel 1347,50, Kobalt 1347,50, Molybdän 1347,50, Niob 1347,50, Tantal 1347,50, Zirkon 1347,50, Hafnium 1347,50, Rhenium 1347,50, Ruthenium 1347,50, Rhodium 1347,50, Palladium 1347,50, Platin 1347,50, Gold 1347,50, Silber 1347,50, Kupfer 1347,50, Zinn 1347,50, Blei 1347,50, Nickel 1347,50, Eisen 1347,50, Stahl 1347,50, Aluminium 1347,50, Magnesium 1347,50, Zink 1347,50, Cadmium 1347,50, Antimon 1347,50, Arsen 1347,50, Bismut 1347,50, Tellur 1347,50, Selen 1347,50, Vanadium 1347,50, Mangan 1347,50, Chrom 1347,50, Nickel 1347,50, Kobalt 1347,50, Molybdän 1347,50, Niob 1347,50, Tantal 1347,50, Zirkon 1347,50, Hafnium 1347,50, Rhenium 1347,50, Ruthenium 1347,50, Rhodium 1347,50, Palladium 1347,50, Platin 1347,50, Gold 1347,50, Silber 1347,50, Kupfer 1347,50, Zinn 1347,50, Blei 1347,50, Nickel 1347,50, Eisen 1347,50, Stahl 1347,50, Aluminium 1347,50, Magnesium 1347,50, Zink 1347,50, Cadmium 1347,50, Antimon 1347,50, Arsen 1347,50, Bismut 1347,50, Tellur 1347,50, Selen 1347,50, Vanadium 1347,50, Mangan 1347,50, Chrom 1347,50, Nickel 1347,50, Kobalt 1347,50, Molybdän 1347,50, Niob 1347,50, Tantal 1347,50, Zirkon 1347,50, Hafnium 1347,50, Rhenium 1347,50, Ruthenium 1347,50, Rhodium 1347,50, Palladium 1347,50, Platin 1347,50, Gold 1347,50, Silber 1347,50, Kupfer 1347,50, Zinn 1347,50, Blei 1347,50, Nickel 1347,50, Eisen 1347,50, Stahl 1347,50, Aluminium 1347,50, Magnesium 1347,50, Zink 1347,50, Cadmium 1347,50, Antimon 1347,50, Arsen 1347,50, Bismut 1347,50, Tellur 1347,50, Selen 1347,50, Vanadium 1347,50, Mangan 1347,50, Chrom 1347,50, Nickel 1347,50, Kobalt 1347,50, Molybdän 1347,50, Niob 1347,50, Tantal 1347,50, Zirkon 1347,50, Hafnium 1347,50, Rhenium 1347,50, Ruthenium 1347,50, Rhodium 1347,50, Palladium 1347,50, Platin 1347,50, Gold 1347,50, Silber 1347,50, Kupfer 1347,50, Zinn 1347,50, Blei 1347,50, Nickel 1347,50, Eisen 1347,50, Stahl 1347,50, Aluminium 1347,50, Magnesium 1347,50, Zink 1347,50, Cadmium 1347,50, Antimon 1347,50, Arsen 1347,50, Bismut 1347,50, Tellur 1347,50, Selen 1347,50, Vanadium 1347,50, Mangan 1347,50, Chrom 1347,50, Nickel 1347,50, Kobalt 1347,50, Molybdän 1347,50, Niob 1347,50, Tantal 1347,50, Zirkon 1347,50, Hafnium 1347,50, Rhenium 1347,50, Ruthenium 1347,50, Rhodium 1347,50, Palladium 1347,50, Platin 1347,50, Gold 1347,50, Silber 1347,50, Kupfer 1347,50, Zinn 1347,50, Blei 1347,50, Nickel 1347,50, Eisen 1347,50, Stahl 1347,50, Aluminium 1347,50, Magnesium 1347,50, Zink 1347,50, Cadmium 1347,50, Antimon 1347,50, Arsen 1347,50, Bismut 1347,50, Tellur 1347,50, Selen 1347,50, Vanadium 1347,50, Mangan 1347,50, Chrom 1347,50, Nickel 1347,50, Kobalt 1347,50, Molybdän 1347,50, Niob 1347,50, Tantal 1347,50, Zirkon 1347,50, Hafnium 1347,50, Rhenium 1347,50, Ruthenium 1347,50, Rhodium 1347,50, Palladium 1347,50, Platin 1347,50, Gold 1347,50, Silber 1347,50, Kupfer 1347,50, Zinn 1347,50, Blei 1347,50, Nickel 1347,50, Eisen 1347,50, Stahl 1347,50, Aluminium 1347,50, Magnesium 1347,50, Zink 1347,50, Cadmium 1347,50, Antimon 1347,50, Arsen 1347,50, Bismut 1347,50, Tellur 1347,50, Selen 1347,50, Vanadium 1347,50, Mangan 1347,50, Chrom 1347,50, Nickel 1347,50, Kobalt 1347,50, Molybdän 1347,50, Niob 1347,50, Tantal 1347,50, Zirkon 1347,50, Hafnium 1347,50, Rhenium 1347,50, Ruthenium 1347,50, Rhodium 1347,50, Palladium 1347,50, Platin 1347,50, Gold 1347,50, Silber 1347,50, Kupfer 1347,50, Zinn 1347,50, Blei 1347,50, Nickel 1347,50, Eisen 1347,50, Stahl 1347,50, Aluminium 1347,50, Magnesium 1347,50, Zink 1347,50, Cadmium 1347,50, Antimon 1347,50, Arsen 1347,50, Bismut 1347,50, Tellur 1347,50, Selen 1347,50, Vanadium 1347,50, Mangan 1347,50, Chrom 1347,50, Nickel 1347,50, Kobalt 1347,50, Molybdän 1347,50, Niob 1347,50, Tantal 1347,50, Zirkon 1347,50, Hafnium 1347,50, Rhenium 1347,50, Ruthenium 1347,50, Rhodium 1347,50, Palladium 1347,50, Platin 1347,50, Gold 1347,50, Silber 1347,50, Kupfer 1347,50, Zinn 1347,50, Blei 1347,50, Nickel 1347,50, Eisen 1347,50, Stahl 1347,50, Aluminium 1347,50, Magnesium 1347,50, Zink 1347,50, Cadmium 1347,50, Antimon 1347,50, Arsen 1347,50, Bismut 1347,50, Tellur 1347,50, Selen 1347,50, Vanadium 1347,50, Mangan 1347,50, Chrom 1347,50, Nickel 1347,50, Kobalt 1347,50, Molybdän 1347,50, Niob 1347,50, Tantal 1347,50, Zirkon 1347,50, Hafnium 1347,50, Rhenium 1347,50, Ruthenium 1347,50, Rhodium 1347,50, Palladium 1347,50, Platin 1347,50, Gold 1347,50, Silber 1347,50, Kupfer 1347,50, Zinn 1347,50, Blei 1347,50, Nickel 1347,50, Eisen 1347,50, Stahl 1347,50, Aluminium 1347,50, Magnesium 1347,50, Zink 1347,50, Cadmium 1347,50, Antimon 1347,50, Arsen 1347,50, Bismut 1347,50, Tellur 1347,50, Selen 1347,50, Vanadium 1347,50, Mangan 1347,50, Chrom 1347,50, Nickel 1347,50, Kobalt 1347,50, Molybdän 1347,50, Niob 1347,50, Tantal 1347,50, Zirkon 1347,50, Hafnium 1347,50, Rhenium 1347,50, Ruthenium 1347,50, Rhodium 1347,50, Palladium 1347,50, Platin 1347,50, Gold 1347,50, Silber 1347,50, Kupfer 1347,50, Zinn 1347,50, Blei 1347,50, Nickel 1347,50, Eisen 1347,50, Stahl 1347,50, Aluminium 1347,50, Magnesium 1347,50, Zink 1347,50, Cadmium 1347,50, Antimon 1347,50, Arsen 1347,50, Bismut 1347,50, Tellur 1347,50, Selen 1347,50, Vanadium 1347,50, Mangan 1347,50, Chrom 1347,50, Nickel 1347,50, Kobalt 1347,50, Molybdän 1347,50, Niob 1347,50, Tantal 1347,50, Zirkon 1347,50, Hafnium 1347,50, Rhenium 1347,50, Ruthenium 1347,50, Rhodium 1347,50, Palladium 1347,50, Platin 1347,50, Gold 1347,50, Silber 1347,50, Kupfer 1347,50, Zinn 1347,50, Blei 1347,50, Nickel 1347,50, Eisen 1347,50, Stahl 1347,50, Aluminium 1347,50, Magnesium 1347,50, Zink 1347,50, Cadmium 1347,50, Antimon 1347,50, Arsen 1347,50, Bismut 1347,50, Tellur 1347,50, Selen 1347,50, Vanadium 1347,50, Mangan 1347,50, Chrom 1347,50, Nickel 1347,50, Kobalt 1347,50, Molybdän 1347,50, Niob 1347,50, Tantal 1347,50, Zirkon 1347,50, Hafnium 1347,50, Rhenium 1347,50, Ruthenium 1347,50, Rhodium 1347,50, Palladium 1347,50, Platin 1347,50, Gold 1347,50, Silber 1347,50, Kupfer 1347,50, Zinn 1347,50, Blei 1347,50, Nickel 1347,50, Eisen 1347,50, Stahl 1347,50, Aluminium 1347,50, Magnesium 1347,50, Zink 1347,50, Cadmium 1347,50, Antimon 1347,50, Arsen 1347,50, Bismut 1347,50, Tellur 1347,50, Selen 1347,50, Vanadium 1347,50, Mangan 1347,50, Chrom 1347,50, Nickel 1347,50, Kobalt 1347,50, Molybdän 1347,50, Niob 1347,50, Tantal 1347,50, Zirkon 1347,50, Hafnium 1347,50, Rhenium 1347,50, Ruthenium 1347,50, Rhodium 1347,50, Palladium 1347,50, Platin 1347,50, Gold 1347,50, Silber 1347,50, Kupfer 1347,50, Zinn 1347,50, Blei 1347,50, Nickel 1347,50, Eisen 1347,50, Stahl 1347,50, Aluminium 1347,50, Magnesium 1347,50, Zink 1347,50, Cadmium 1347,50, Antimon 1347,50, Arsen 1347,50, Bismut 1347,50, Tellur 1347,50, Selen 1347,50, Vanadium 1347,50, Mangan 1347,50, Chrom 1347,50, Nickel 1347,50, Kobalt 1347,50, Molybdän 1347,50, Niob 1347,50, Tantal 1347,50, Zirkon 1347,50, Hafnium 1347,50, Rhenium 1347,50, Ruthenium 1347,50, Rhodium 1347,50, Palladium 1347,50, Platin 1347,50, Gold 1347,50, Silber 1347,50, Kupfer 1347,50, Zinn 1347,50, Blei 1347,50, Nickel 1347,50, Eisen 1347,50, Stahl 1347,50, Aluminium 1347,50, Magnesium 1347,50, Zink 1347,50, Cadmium 1347,50, Antimon 1347,50, Arsen 1347,50, Bismut 1347,50, Tellur 1347,50, Selen 1347,50, Vanadium 1347,50, Mangan 1347,50, Chrom 1347,50, Nickel 1347,50, Kobalt 1347,50, Molybdän 1347,50, Niob 1347,50, Tantal 1347,50, Zirkon 1347,50, Hafnium 1347,50, Rhenium 1347,50, Ruthenium 1347,50, Rhodium 1347,50, Palladium 1347,50, Platin 1347,50, Gold 1347,50, Silber 1347,50, Kupfer 1347,50, Zinn 1347,50, Blei 1347,50, Nickel 1347,50, Eisen 1347,50, Stahl 1347,50, Aluminium 1347,50, Magnesium 1347,50, Zink 1347,50, Cadmium 1347,50, Antimon 1347,50, Arsen 1347,50, Bismut 1347,50, Tellur 1347,50, Selen 1347,50, Vanadium 1347,50, Mangan 1347,50, Chrom 1347,50, Nickel 1347,50, Kobalt 1347,50, Molybdän 1347,50, Niob 1347,50, Tantal 1347,50, Zirkon 1347,50, Hafnium 1347,50, Rhenium 1347,50, Ruthenium 1347,50, Rhodium 1347,50, Palladium 1347,50, Platin 1347,50, Gold 1347,50, Silber 1347,50, Kupfer 1347,50, Zinn 1347,50, Blei 1347,50, Nickel 1347,50, Eisen 1347,50, Stahl 1347,50, Aluminium 1347,50, Magnesium 1347,50, Zink 1347,50, Cadmium 1347,50, Antimon 1347,50, Arsen 1347,50, Bismut 1347,50, Tellur 1347,50, Selen 1347,50, Vanadium 1347,50, Mangan 1347,50, Chrom 1347,50, Nickel 1347,50, Kobalt 1347,50, Molybdän 1347,50, Niob 1347,50, Tantal 1347,50, Zirkon 1347,50, Hafnium 1347,50, Rhenium 1347,50, Ruthenium 1347,50, Rhodium 1347,50, Palladium 1347,50, Platin 1347,50, Gold 1347,50, Silber 1347,50, Kupfer 1347,50, Zinn 1347,50, Blei 1347,50, Nickel 1347,50, Eisen 1347,50, Stahl 1347,50, Aluminium 1347,50, Magnesium 1347,50, Zink 1347,50, Cadmium 1347,50, Antimon 1347,50, Arsen 1347,50, Bismut 1347,50, Tellur 1347,50, Selen 1347,50, Vanadium 1347,50, Mangan 1347,50, Chrom 1347,50, Nickel 1347,50, Kobalt 1347,50, Molybdän 1347,50, Niob 1347,50, Tantal 1347,50, Zirkon 1347,50, Hafnium 1347,50, Rhenium 1347,50, Ruthenium 1347,50, Rhodium 1347,50, Palladium 1347,50, Platin 1347,50, Gold 1347,50, Silber 1347,50, Kupfer 1347,50, Zinn 1347,50, Blei 1347,50, Nickel 1347,50, Eisen 1347,50, Stahl 1347,50, Aluminium 1347,50, Magnesium 1347,50, Zink 1347,50, Cadmium 1347,50, Antimon 1347,50, Arsen 1347,50, Bismut 1347,50, Tellur 1347,50, Selen 1347,50, Vanadium 1347,50, Mangan 1347,50, Chrom 1347,50, Nickel 1347,50, Kobalt 1347,50, Molybdän 1347,50, Niob 1347,50, Tantal 1347,50, Zirkon 1347,50, Hafnium 1347,50, Rhenium 1347,50, Ruthenium 1347,50, Rhodium 1347,50, Palladium 1347,50, Platin 1347,50, Gold 1347,50, Silber 1347,50, Kupfer 1347,50, Zinn 1347,50, Blei 1347,50, Nickel 1347,50, Eisen 1347,50, Stahl 1347,50, Aluminium 1347,50, Magnesium 1347,50, Zink 1347,50, Cadmium 1347,50, Antimon 1347,50, Arsen 1347,50, Bismut 1347,50, Tellur 1347,50, Selen 1347,50, Vanadium 1347,50, Mangan 1347,50, Chrom 1347,50, Nickel 1347,50, Kobalt 1347,50, Molybdän 1347,50, Niob 1347,50, Tantal 1347,50, Zirkon 1347,50, Hafnium 1347,50, Rhenium 1347,50, Ruthenium 1347,50

